

# Vorwort

Jeder, der schon einmal mit dem Bauwesen in Berührung kam, kennt die Verblüffung über kuriose Bezeichnungen einzelner Konstruktionen und Bauteile. Vom Fundament bis zum Dachstuhl begegnet man im gesamten Bauprozess Begriffen von eigentümlicher Missverständlichkeit und erheiternder Doppeldeutigkeit, deren sprachlicher Zusammenhang auf nahezu alle Bereiche des täglichen Lebens verweist.

So hat ein *Absturzbauwerk* nichts mit Zerstörung zu tun, ein *Sargdeckel* nichts mit einer anstehenden Bestattung. Trotz der Verwendung von *Froschmaul* und *Kuhfuß* ist auf der Baustelle nicht mit der Anwesenheit von Tieren zu rechnen; auch von *Anschlägen*, *Besenwürfen*, *Kämpfern* oder *Überfällen* geht in diesem Falle keinerlei Gefahr aus. Obwohl *Tropfnase* auf einen grippalen Infekt hindeutet, *Ausblutrate* und *Hirnschnitt* auf einen Operationstisch, sieht man sich nicht nur in der Medizin, sondern auch in der Architektur damit konfrontiert.

Nachfragen zu Begriffen solcher Art aus dem *Lexikon der Bautechnik* haben mich schließlich dazu veranlasst, ihre Erläuterung einem größeren Kreis von Interessierten zugänglich zu machen und ausgewählte Definitionen in einem kleinen Büchlein zu präsentieren. Gewinnen konnte ich hierzu Herrn Andreas Hanauer, der mit seinen sehr heiteren und hintergründigen Illustrationen zu diesem vergnüglichen Baulexikon wesentlich beigetragen hat.

Das Buch soll Baufachleuten wie Ingenieuren, Architekten, Immobilienmaklern und Handwerkern aller Fachrichtungen etwas Ablenkung vom anstrengenden Berufsalltag bieten, zugleich ist es aber auch als unterhaltende und lehrreiche Lektüre für private Bauherren, Erwerber von Haus- und Grundeigentum und alle am Bauwesen Interessierten gedacht.

Regensburg,  
im August 2007

*Norbert K. Peter*